

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 47 (1921)
Heft: 46

Artikel: Der Poet
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-455084>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Uebertrumpft

Apotheker: Um billig Tran verkaufen zu können, beziehe ich diesen direkt von den Walvischen aus Grönland!

Optiker: Bah! Was ist das! Um ein gutes Geschäftchen zu machen, lasse ich mir jährlich einmal von den Brillenschlangengängen die Brillen abliefern! *Sebo*

Uebermodern

U.: Sagen Sie 'mal, warum benützen Sie denn die Passagierluftverbindung mit Paris gar nicht mehr?

B.: Weil diese rückständige Gesellschaft nicht einmal Badeeinrichtung in ihren Flugzeugen hat. *Ch.*

Der verwandelte Henschell

Karl Henschell-Saaf's lyrische Konfidenzen
Läßt seinem Volk der Dichter servieren.
Hier ganze Bände! Donnerwetter!
Und daß die Sache werde kompletter,
Gab zu dreißig Liedern er ohne Schonung
Dazu auch die faktisierte Vertonung!
Auch Briefwechsel-Bandschriften von Keller
und Meyer

Und Widmann, die sämtlich ihm teuer,
Die müssen gleich mit in Henschells Werke,
Auf daß die Bände gewinnen an Stärke.
Der Karl aus Hannover zum Exempel
Hat so sich errichtet jetzt einen Tempel.
Der in Zürich einfließt anarchisch gedichtet,
In sich gar den „heimlichen Kaiser“ geliebt,
Schwang sich inzofolchen zur Haute Volée
Da draußen in München beim Starnbergersee.
Ins rote Soßhorn bläst er nimmer —
So geht's fast immer! *Samurhab*

Der Poet

Dame: Wieviel haben Sie für Ihr erstes Gedicht erhalten?

Poet: Offen gestanden: 22 Franken Schulden!

Dame: Aber wieso denn?

Poet: Nun, ich habe dafür 23 Franken Porto verbraucht, bis mir endlich ein Redakteur einen Franken für das Gedicht gab mit dem Vermerk, es ungedruckt als Andenken (!) zu behalten! *Sebo*

Schwindel!

Man bekommt zehn Flaschen Champus leichter geborgt, als — ein Laib Brot. *kl*

Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Täglich von 2 1/2—11 Uhr:

Das grandiose Schlager-Programm

10 Akte NEU! Erstaufführung NEU! 10 Akte
Abenteuer- und Detektiv-Roman

Harry Piel's

spannendstes, gewaltigstes und
bestes Meisterwerk

Der Reiter ohne Kopf

(in 3 Teilen, jedoch kein Serienfilm)

Die Todesfalle!

Letzte Abendvorstellung Beginn punkt 9 Uhr
sowie ein weiteres **Pracht-Programm!**

Corso-Theater, Zürich

Vom 1. bis 15. November 1921, täglich abends 8 Uhr:

Variété

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3 1/2 Uhr und
abends 8 Uhr.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Vom 1. bis 15. November 1921, täglich abends 8 Uhr:

„Das verhezte Hotel“, urkomischer Schwank von Dr.
Schwenk, sowie das übrige vornehme Programm.

EVERSHARP
FÜLLSTIFT



wird nie gesplitzt, ist immer spitz. Grösste
Auswahl, vom glatten versilberten zu nur
Fr. 8.75 bis zum feinsten echt goldenen
Luxusstift, ein jeder aber gleich sorgfältig
gearbeitet und zuverlässig. Achtung vor
Nachahmungen, nur echt mit dem Stempel
„EVERSHARP“

Wir ersuchen, bei etwaigen Bestellungen
auf die Inserate ds. Bl. Bezug zu nehmen.

Malaga

direkt. Import, nur feinste Qualität, Fr. 2.50, kleine Posten von
sechs Liter an billiger. — Alle
Kellerei-Artikel, Filter, Fass-
nahmen etc. in Tafelflessig
35 Rp. — Prospekt gratis.
Lieferant mit Garantie. **Ed.
Lutz in Lutzenberg** bei
Rheineck (St. Gallen). 2381



Sie erhalten gratis!

geg. 20 Rp.-Marke die Preis-
liste von **Weber's Pro-
duktion**, ges. gesch. u. ärzt-
lich empfohlen zur Gesund-
heitspflege und Körperkultur.
Handl., Coiffeure und Wieder-
verkäufer verl. Extra-Offerte.
Für jedermann unentbehrlich.
J. Hübscher, Reformver-
sand, **Dübendorf** (Zürich).

Bess. Herren-

anzüge in reiner Wolle, gute,
solide Schneiderarbeit, prima
Zutaten, liefert billig, auch auf
Teilzahlung für Fr. 80.— mit
Fr. 30.— Anzahlung u. monatl.
10 Franken. Schweizerfirmen.
Verl. Sie Prospekt. **Kleider-
haus „MARS“**, Ror-
schach 2. 2314

Damen +

finden Aufnahme zur Entbin-
dung u. Verpflegung bei Frau
Nohl-Fröhlich, Nr. 175, Nohl
(a. Rheinfall), Str. Diskretion.

Kropf

Für die Güte und absolut
sichere Wirkung der bekannten
und seit Jahren bewährten Ein-
reibung gegen
dick. Hals, Drü-
senanschwel-
lungen
„STRUMASAN“
zeugt u. a. folgendes Schrei-
ben a. Bülach: „Für Ihr Kropf-
wasser „Strumasan“ muss ich
Ihnen meine höchste Zufrieden-
heit aussprechen. In kurzer
Zeit ist mein hässlich. Kropf
vollständig verschwunden.
E. B.“ — Prompte Zusendung
des Mittels durch die **Jura-
Apothek, Biel**, Juraplatz.
Preis 1 Fl. 5 Fr.; 1/2 Fl. 3 Fr.

+ Gummiartikel +

Echte Marke „Neverrip“:
1/2 Dtzd. Fr. 3.— und extra
Qualität 1/2 Dtzd. Fr. 4.80 per
Nachn. **W. Geiser**, Waisen-
hausplatz 15, Bern. 2356

Ehe es zu spät ist

kaufen Sie eine Schachtel
Helios-Support à Fr. 3.50.
Bestes Frauenschutzmittel. —
Institut Helios, Herisau.

Studien

in reichhalt. Auswahl. Muster-
sendung Fr. 3.50. **W. Stelger**,
Versand, St. Gallen. 2366a

Was will der ?? Lebensbund ??

Der L.-B. ist die erste, grösste
u. im In- u. Ausland weit-
verbreitetste Organisation des
Sichfindens, die in beispiel-
loser Weise Gelegenheit bie-
tet, unt. Gleichgesinnten pass.
Lebensgefährten zwecks Ehe
kennenzulernen. Tausende v.
Anerkennungen glückl. Ver-
heiratheter aus allen Kreisen.
Keine gewerbsm. Vermittl.-
Bundesschriften diskret geg.
Eins. v. 50 Cts. v. Verlag
G. Bereiter, Basel 12, 9. 2278

Damenlob +

sicherstes Schutzmittel Fr. 5.—.
W. Steiger, Versand, St.
Gallen. 2366

Café Napf

Ecke Münsterergasse
Napfegasse 2
ZÜRICH
Wunderbare Dekoration: **Im Relcho der Blumen.**
Spezial-Weine **Weinstube** **M. Zimmermann**

Restaurant Neuhof **Zürich 8**, Seefeldstrasse 40.
Gut bürgerl. Mittagstisch (nur
mit Butter gekocht) à 1.80.
Abendessen à Fr. 1.60. Reinge-
haltene Land- u. Flaschenweine. ff. Aktienbier, hell u. dunkel
Neu renoviertes Gesellschaftszimmer (ca. 50 Personen fassend).
Es empfiehlt sich **Fritz Hofer-Kimmich**.

Café Schlauch

Telephon **H. 2304**
Münstergasse 20 — Obere Zäune 17
Zürich 1

Ausschank von nur reinen Weinen. — Reelle, solide
Bedienung. Bestens empfiehlt sich **Theodor Zwysig**.

Johanniter

Neuer Inhaber:
Hans Steyrer
Zürich 1.

Gute, bayrische Küche, reichhalt. Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Guter bürgerlicher Mittagstisch. — ff. Wädenswiler Bier, hell
und dunkel. — Reelle Land- und Flaschenweine.
Höflich empfiehlt sich 2272 **DER OBIGE**

REINH. GERLING



Der Geschlechtsverkehr der Ledigen!

Die brennendsten Fragen der
sexuellen Ethik für junge Männer
und Mädchen. Von Reinhold Gerling.
Preis dieses wertv. Buches Fr. 4.50.
Gegen Nachnahme oder Voraus-
zahlung zu beziehen durch den
Bücherverband

„Varia“, Postfach 1684
Madretsch bei Biel Nr. 12.

Vom h. Regierungsrat bewilligte

Grosse Geld-Lotterie

zu Gunsten des Zürcher Stadt-Theaters

Preis pro Los Fr. 2.—

1	Hauptgewinn	à Fr.	50.000.—
1	„	„	30.000.—
1	„	„	20.000.—
1	„	„	10.000.—
1	„	„	8.000.—
1	„	„	5.000.—
1	„	„	4.000.—
2	Gewinne	à Fr.	3.000.—
4	„	„	2.000.—
10	„	„	1.000.—
10	„	„	800.—
10	„	„	700.—
10	„	„	600.—
20	„	„	500.—
20	„	„	400.—
20	„	„	300.—
20	„	„	200.—
25	„	„	100.—
750	„	„	80.—
7.500	„	„	20.—
7.500	„	„	15.—
7.500	„	„	10.—
25.408	Bargewinne	Fr.	600.000.—

Sämtliche obigen Gewinne sind auf Grund der Lotterie-Bedingungen ohne Abzug
zahlbar ab 15. Dezember 1921 bei der Schweiz. Vereinsbank, Filiale Zürich

Ziehung am 5. Dezember 1921

unter amtlicher Aufsicht und vor Zeugen.
Bei schriftl. Bestellungen ist das Rückporto beizufügen.
Die offizielle Ziehung-Liste erscheint einige Tage nach der Ziehung im Tagblatt
der Stadt Zürich und kann dann ausserdem bei der Schweiz. Vereinsbank Zürich gegen
Einsendung von 40 Cts. (Porto inbegr.) bezogen werden.

Der starken Nachfrage wegen versorge man sich bei Zeiten mit Losen

Vorteile dieser Verlosung:
Nur eine Ziehung!
Nur Bargewinne!
Auszahlung ohne Abzug!

Die Generalvertriebsstelle:
Schweiz. Vereinsbank
Rathausquai 6, Zürich.
(Wiederverkäufer erhalten hohe Provision.)